



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

XXV. Am Sambstag. Die Heilige Leinwath vnd Grabtuch Christi verehren/  
nach dem exempel. S. Caroli Borromæi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

## Die Fünff vnd Zwanzigste Andacht.

Für den Sambstag der dritten Wochen in der  
Fasten.

Die heilige Leinwath vnd Grabtuch Christi  
verehren/ nach dem Exempel S. Caroli  
Borromæi.

**M**ein Gott / wie glückselig sein die Län-  
der / da diese löbliche Heilthumb zu fin-  
den sein! Soll mir wol jemand auflegen  
können den valor vnd werth diser Heili-  
gen Tücher / darin Christus nach seinem  
Tode ist eingewickelt worden? Es sein die  
triumphirliche Fahnen darauß stehen die  
Zeichen vnserer Erlösung / vnd das ehr-  
würdigste Leinwath / so jemal in der Welt  
gewesen. In dieselbe ist eingeschlossen wor-  
den vnser Schatz vnd das lösgeld vnd  
ranson der gefangenen / wie gesagt wird im  
Ampt von diesem H. Grabtuch / welches  
der Pabst Clemens VIII. eingesezt hat.  
Es sein die erste vnd fürtrefflichste Cor-  
poral / welche den ganzen Leib des Sohns  
GOTTES empfangen haben / viel Hei-  
liger vnd grösserer ehren würdig / als die  
wir auff vnseren Altären gebrauchen: dann  
dise rüren allein allernechst die Gestalten  
an / jene aber haben ganz ohne mittel den  
allerheiligsten vnd ganz blütigen Leib Chri-  
sti JESU, nach erhaltenem statlichen Sig/  
vnd vollenderem Dpffer des Creuzes ange-  
rürt.

Aber wie können wir disen gloriwüridi-  
gen Reliquien gebührende ehr anthun? Ei-  
ne weiß ist / irgends wohin reisen / da sie  
verehret werden; damit man sie sehen/

anbetten / küssen / vnd beschawen möge.  
S. Carolus Borromæus ist vorzeiten in  
diser Andacht ganz fürtrefflich gewesen.  
Er reysete von Meyland nach Turin zu  
fuß / vnangesehen daß er ein Erzbischoff  
vnd Cardinal ware / dises Himmlischen  
Trosss theilhaftig zu werden. Ja er hat-  
te ihm fürgenommen von Meyland nach  
Chambery / welches die Hauptstatt ist in  
Saphoyen / allda der zeit das H. Grab-  
tuch auffbehalten ward / zu fuß zu reisen/  
wan der Herzog nicht befohlen / es nach  
Turin zu bringen / vnd in so viel die mü-  
selige vnd schwäre reiß dises Gottseli-  
gen Pralaten hette leichter machen wollen.  
Franciscus I. König in Frankreich / ware  
zu seiner zeit ebner gestalt ober die massen  
diser Andacht ergeben. Er verlobte sich zum  
H. Leinwath zu Chambery / so an jeso zu  
Turin geehret wird / im Treffen vnd schlacht  
zu Marignan gehalten / vnd er hat sein Ge-  
lübd vollzogen / in dem er neunzehñ andere  
bey ihm habend von Lyon nach Chambery  
zu fuß kommen ist.

Dise Reisen sein nicht für allerhandt  
Personen / Philagia: ich gebe dir derowegen  
etwas / das gar leicht fallen wird. Bette für  
die Seelen im Fegfeuer / zu ehr dises H.  
Leinwaths / vnd erlöse ihrer eiliche auß so  
grossen peinen. Folgendes Gebettlein ist  
sehr dienlich darzu / vnd Clemens VIII.  
hats mit Ablass für die Abgestorbene bega-  
bet.

**O** Gott / der du vns in dem  
Heiligen Leinwath / darin  
dein Allerheiligster Leib / da  
er vom Creutz abgethan  
war /



war / vom Joseph ist eingewickelt worden / die zeichen deines Leidens hinterlassen hast; verleibe gnädiglich / daß wir durch deinen Todt vnd Begräbnuß zur Glory der Auferstehung gelangen mögen; der du lebst vnd regierest mit Gott dem Vatter in einigkeit des H. Geists wahrer Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Lasset vns auff dise vnd andere mögliche weise / viel Seelen in den Himmel schicken / welche gar nicht vnderlassen werden / vns dise lieb zu vergelten / wan wir in den flammen der leidenden Kirchen sein werden.

Dise Seelen im Fegfeuer erinnern mich einer andern sehr leichten vnd nuschlichen Andacht zum H. Grabruich / in dem man für die Gefangene nit allein dem Leib sondern auch der Seelen nach bettet. Ich hab sie gelehrt von der Heilige Mechtildis. Wir sollen sie gebrauchen / damit wir auß ihrer noth vnd ellend etliche auß den armseeligen Schlawen vnd leibeignen Knechten der Sünden / deren anzahl so groß ist / erlösen vnd die arme Gefangenen / so an vnterschiedlichen orten sein / trösten vnd ihnen mit vnserm Gebett helfen / auff die weiß / welche ich auß dieser H. Jungfrawen Schrifften gezogen hab.

Unser Seeligmacher sagte zu ihr eines tags: (Ex lib. 5. gratia spirital. cap. 19.) Mechtil-

dis / der mich wol vnd nuschlich anruffen will für die Gefangene an Leib vnd Seel / der soll betten. 1. Durch die lieb / die mich neun Mo. nat gefangen gehalten in meiner Mutter Leib. 2. Durch die lieb / die mich mit kleinen Windlein gebunden am Tag meiner Geburt / vnd in meiner zartesten Kindheit. 3. Durch die lieb / welche mich geben hat in die Händ meiner Feind. 4. Durch die Strick vnd Bändt / mit welchen mich die Juden gebunden vnd also den Richtern vberlieffert haben. 5. Durch die Bänd vnd Seil / mit welchen ich an die Seule fest gemacht bin / gegeißelt zu werden. 6. Durch die Nägel / mit denen ich ans Creuz angeheftet worden. 7. Durch die heilige Zucher vnd Einwath / in welche ich bin eingewickelt / vnd ins Grab gelegt / als man meinen Leib vom Creuz abgenommen. Wer mich durch alle dise heilige vnd liebreiche Bänd betten wird / dem will ich gestatten befreung aller deren auß der Gefängnuß / welche er mir fürhaltet.

## Die Sechs vnd Zwanzigste Andacht.

Für den Vierten Sonntag in der Fasten.

Einig Mittel erdencken / etwas auß lieb gegen Christo dem Herrn zu leiden / zu ehren seines H. Passions vnd Leidens / nach dem Exempel der H. Joannæ auß Franckreich.

Philagia, Ich meine du sehest jetzt sorgfältig vnd bekümmert. Kanstu dan nichts neues erfinden vor deinem gütigen JESU zu leiden / welcher so viel vnd so newe vnd vnerhörte Tormenten für dich gelitten hat / dergleichen nie an einigem Menschen geübt wor-